



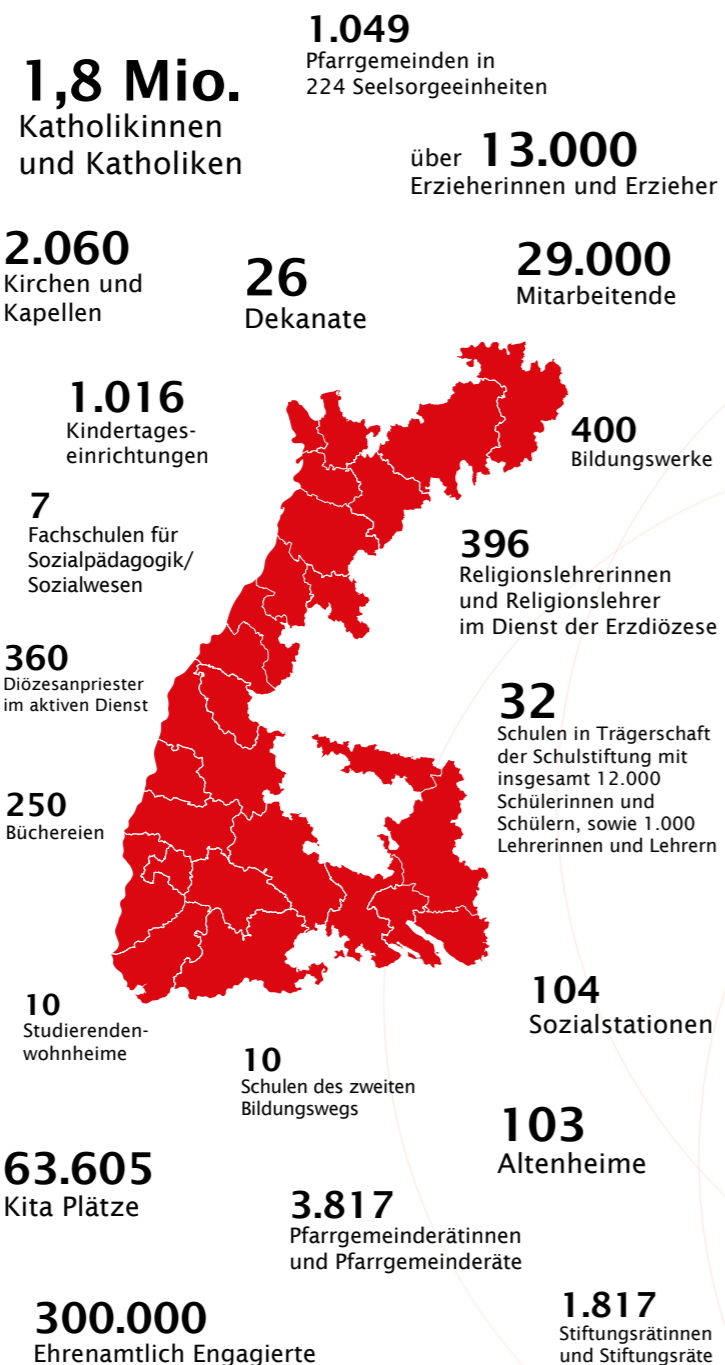
## Liebe Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese Freiburg,

in Kirche und Gesellschaft müssen wir gegenwärtig die Coronapandemie, den Klimawandel und weitere Herausforderungen bewältigen, was nur solidarisch zu schaffen ist – denn nur gemeinsam können wir aus Krisen gestärkt hervorgehen. Ihre Kirchensteuer ist ein Zeichen dieser Solidarität, die über den persönlichen Vorteil hinausgeht. Durch die Beiträge vieler Katholikinnen und Katholiken sind wir als Kirche in der Lage, uns dort in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, wo es Einzelne nicht schaffen können: Mit einem großen Netzwerk von Seelsorgerinnen und Seelsorgern, mit den Einrichtungen der Caritas überall im Land und durch unsere Kindergärten, Schulen und Bildungseinrichtungen. Niemandem soll es an Zuwendung fehlen, nur weil ihm wenig finanzielle Mittel zur Verfügung stehen – das ist das Versprechen der Kirche. Aber als Kirche stehen wir noch für mehr, als Kirche sind wir eine weltweite Gemeinschaft der Solidarität und unterstützen in vielfältiger Weise Menschen auf der ganzen Welt, die in Not geraten sind, und wir tun es sowohl in akuten Notlagen als auch nachhaltig und mit langfristigen Perspektiven. Dabei ist uns die Bewahrung der Schöpfung ein besonderes Anliegen, denn unser gemeinsames Haus, die Erde, muss heute und in Zukunft mehr denn je geschützt werden, damit sie uns ein Zuhause sein kann. Wir wollen als Erzdiözese, in allen unseren Einrichtungen, klimaneutral werden und setzen auch dafür Erlöse aus der Kirchensteuer ein. Ich danke Ihnen dafür, dass Sie das alles durch Ihren Beitrag möglich machen und wünsche Ihnen Gottes guten Segen.

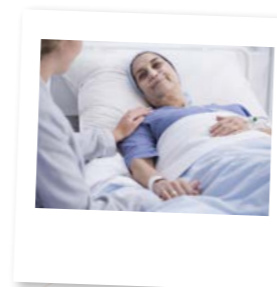
*Stephan*

Stephan Burger  
Erzbischof

## Das Erzbistum auf einen Blick



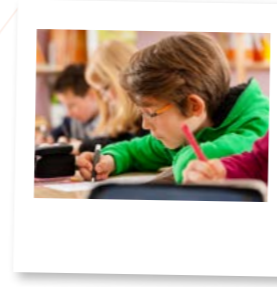
## 100€\* Ihrer Kirchensteuer im Einsatz



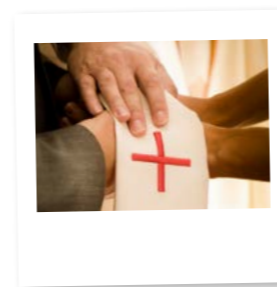
**32€** werden für die Seelsorge eingesetzt – um **Glaubens- und Lebensbegleitung** in Gemeinden, Krankenhäusern, in Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit sowie für Menschen mit Behinderung zu ermöglichen



**19€** kommen den **sozialen Diensten** zugute – neben Menschen in Not und Armut werden damit z.B. auch die kirchlichen Kindertagesstätten sowie caritative Einrichtungen und Angebote unterstützt



**15€** fließen in die **Bildung** in verschiedenen Bereichen – an Schulen und Hochschulen, Lehrerinnen und Lehrer, Studierendenwohnheime und Hochschulgemeinden, für Bildungswerke und Büchereien



**15€** wird für die **Seelsorgenden** zur Verfügung gestellt, die Menschen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg begleiten - Priester, Diakone und Ordensleute, Pastoral- und Gemeindefereferent/innen



**20€** fließen in **Infrastruktur und Verwaltung**. Im Bereich der Kirchengemeinden etwa in die Gebäudeerhaltung, die energetische Sanierung und den Neu- und Umbauten von Kirchen, Gemeindezentren oder Kindergärten. Der Klimaschutz steht dabei immer stärker im Mittelpunkt; so werden z.B. klimafreundliche Maßnahmen durch den Klimaschutzfonds der Erzdiözese in verschiedener Weise gefördert. Dieser Teil Ihrer Kirchensteuer wird ebenso benötigt, um weitere vielfältige Aufgaben des Erzbistums Freiburg zu gewährleisten, z. B. durch zentrale kirchliche Einrichtungen, die zur Entlastung der Seelsorgenden von Verwaltungsarbeit dienen sowie die Altersversorgung der Kirchenmitarbeitenden.



## Ausgaben und Einsatzzweck

Kirche und kirchliches Leben sind in unserer Gesellschaft in vielfältiger Weise präsent: ob in Pfarrgemeinden oder Verbänden, der Caritas, im Religionsunterricht oder an Universitäten. Im Zentrum der Caritas stehen dabei besonders Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Pflegeheime. Auch hauptamtlich sind Christen nicht nur als Seelsorger, sondern in zahlreichen weiteren Bereichen für ihre Kirche engagiert: Ob als Ärztin oder Arzt, Pflegerin oder Pfleger, Erzieherin oder Erzieher, Lehrerin oder Lehrer: Mit insgesamt etwa 29.000 Mitarbeitenden ist das Erzbistum Freiburg einer der größten Arbeitgeber in der Region. Zentrale Handlungsfelder im Erzbistum Freiburg, für die rund zwei Drittel der eingesetzten Mittel verwendet und auch in Zukunft eingeplant werden, sind Seelsorge, Caritas, und Bildung. Mit bistumsweit 32 Schulen ist die Erzdiözese größter privater Bildungsträger im Land. Ein neuer Schwerpunkt liegt in der Bewahrung der Schöpfung: Mit einem eigens geschaffenen Klimaschutzfonds unterstützt die Erzdiözese Kirchengemeinden und Einrichtungen dabei, klimaneutral und umweltschonend zu werden, unter anderem durch energetische Sanierungen und notwendige Anpassung der Infrastruktur.



## Liebe Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese Freiburg,

durch Ihre Kirchensteuer stellen Sie die Finanzierung kirchlichen Lebens in unserer Erzdiözese sicher. Sie tragen damit wesentlich dazu bei, dass unverzichtbare Angebote in der Seelsorge, der Bildung, im Bereich der Caritas und der Kultur finanziert werden können. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Als Kirchenmitglied haben Sie nicht nur ein Recht darauf, über die ordnungsgemäße Verwendung der Kirchensteuer informiert zu werden; Sie haben auch das Recht, über die Kirchensteuervertretung, die aus gewählten und berufenen Mitgliedern besteht, auf die Verwendung Einfluss zu nehmen. Die Mitglieder der Kirchensteuervertretung, die zum größten Teil ehrenamtlich in diesem Gremium mitarbeiten, kommen aus unterschiedlichen Teilen des katholischen Lebens in der Erzdiözese. Sie kennen die Seelsorge vor Ort und sind mit den Hoffnungen und Nöten der Katholikinnen und Katholiken vertraut. Gerade in den Zeiten des Umbruchs, die wir gerade erleben, will die Kirchensteuervertretung daran mitwirken, dass sich die Kirche ihrer Verantwortung und ihrem Auftrag auch durch den angemessenen Einsatz ihrer finanziellen Mittel treu bleibt. Die Einnahmen werden perspektivisch zurückgehen, dennoch können wir Akzente und Prioritäten setzen – im vorliegenden Doppelhaushalt für 2022 und 2023 ist ein solcher Akzent neben Seelsorge, Caritas und Bildung vor allem die Bewahrung der Schöpfung. Diese Broschüre informiert Sie über einige der Eckdaten des Haushalts. Viele weitere Details sowie den vollständigen Haushaltsplan finden Sie unter [ebfr.de/finanzen](http://ebfr.de/finanzen).

*Annette Bernards*

Prof. Annette Bernards  
Präsidentin der Kirchensteuervertretung

[www.ebfr.de/kirchensteuer-im-einsatz](http://www.ebfr.de/kirchensteuer-im-einsatz)



\*Die Summe über 100 ergibt sich durch Rundungen



## Wie Sie die Welt verbessern

DIE KIRCHENSTEUER IM EINSATZ



Die **Kirchensteuervertretung** (KiStV) berät und beschließt den Haushalt der Erzdiözese. Sie besteht aus 40 Mitgliedern: Ihr gehören der Generalvikar, ein vom Erzbischof bestelltes Mitglied des Diözesanvermögensverwaltungsrates (DVVR), sieben Geistliche im aktiven Dienst, 26 nicht im Dienste der Erzdiözese stehende Laien, zwei aus der Mitte des Diözesanpastoralrates gewählte Mitglieder sowie drei vom Erzbischof zu berufende Mitglieder an.

Für die Dauer ihrer Amtszeit bildet die KiStV einen aus elf Personen bestehenden **Kirchensteuerausschuss** (KiStA). Diesem gehören der Generalvikar, ein vom Erzbischof bestelltes Mitglied des DVVR, die oder der Vorsitzende der KiStV und dessen Stellvertreter, sowie sieben von der KiStV aus ihrer Mitte gewählte Personen, darunter mindestens vier Laienmitglieder an. Der KiStA bereitet den Haushaltsplan für die Beratungen und die Beschlussfassung durch die KiStV vor.

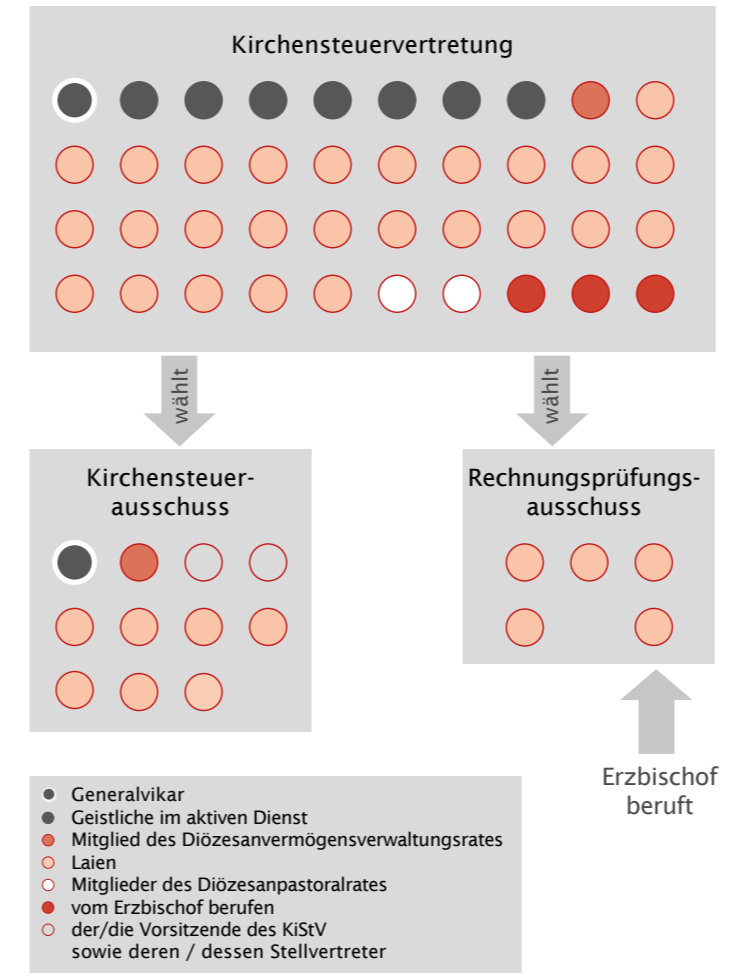
Für die Dauer ihrer Amtszeit wählt die Kirchensteuervertretung aus ihrer Mitte einen aus drei Mitgliedern bestehenden **Rechnungsprüfungsausschuss**, zu dem zwei vom Erzbischof berufene Mitglieder hinzutreten. Seine Aufgabe besteht darin, die abgeschlossene und vom Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg geprüfte Jahresrechnung entgegenzunehmen. Das Gremium erstellt einen Bericht, welcher durch den Berichterstatter an die Kirchensteuervertretung zur Kenntnis gegeben wird. Auf Basis dieses Berichtes beschließt die KiStV über die Jahresrechnung.

Der **Diözesanvermögensverwaltungsrat** (DVVR) besteht aus fünf Mitgliedern, die in wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen erfahren und zudem unabhängig, also nicht selbst in kirchlichen Diensten stehend sind, wovon drei Mitglieder aus dem Kreis der KiStV ernannt werden. Der Generalvikar führt im Auftrag des Erzbischofs den Vorsitz des DVVR ohne eigenes Stimmrecht. Erzbischof und Domkapitel bilden zusammen das sog. **Konsultorenkollegium**. Beide Gremien beraten den Bischof bei der Vermögensverwaltung. Bei wesentlichen Angelegenheiten bestehen Zustimmungs- und Anhörungsrechte. Der **Rechnungshof** der Erzdiözese prüft als unabhängige Prüfungseinrichtung den Jahresabschluss der Erzdiözese.

### Kirchensteuer - Gremien

Die Kirchensteuer bildet die mit Abstand größte Einnahmequelle der Katholischen Kirche. Sie ist die wesentliche Grundlage dafür, dass die Erzdiözese ihre Aufgaben wahrnehmen kann. Weitere Einnahmequellen sind: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gebühren für Leistungen, Spenden und staatliche Zuschüsse.

Die Kirchensteuer berechnet sich aus der Lohn- und Einkommenssteuer und wird über die Finanzämter eingezogen. Das Geld fließt der Erzdiözese Freiburg zu. Über die Verwendung entscheidet die Kirchensteuervertretung (KiStV).

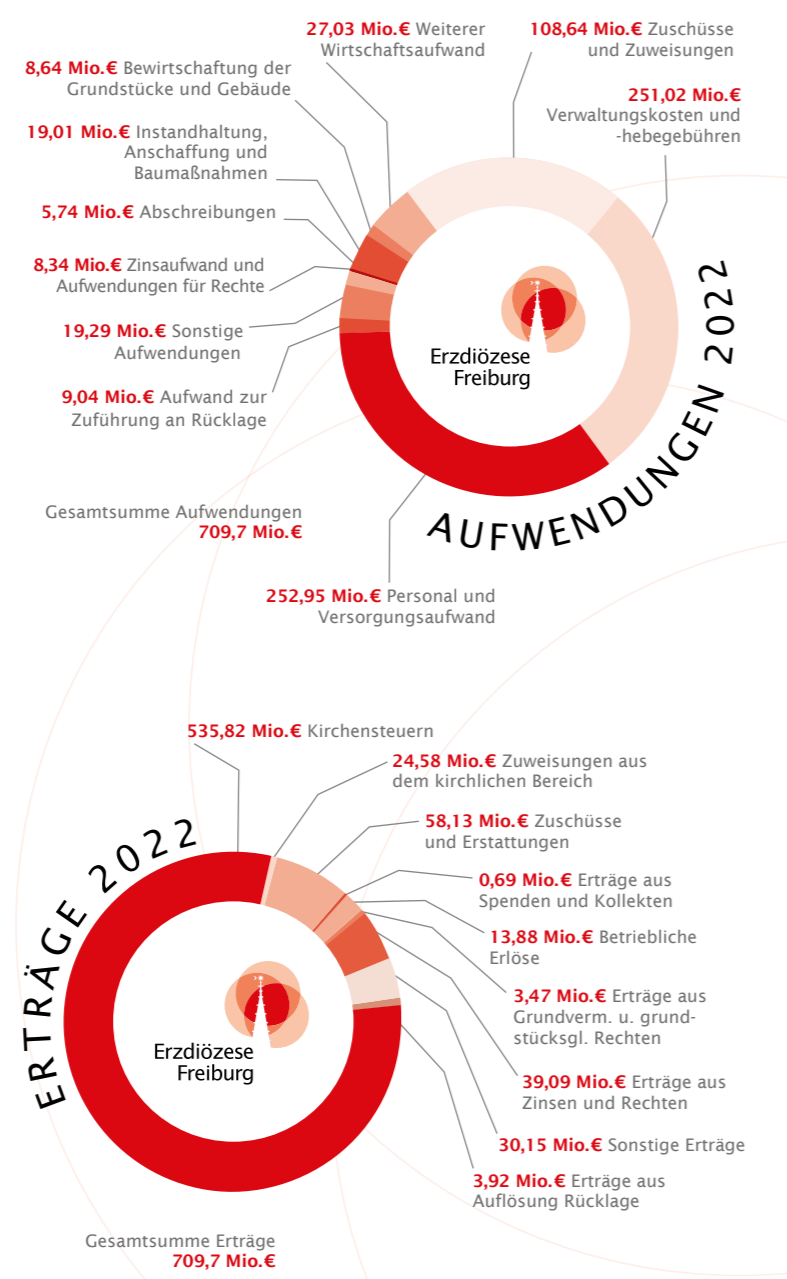


### Für eine gute Zukunft

Die rund 1,8 Millionen Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese Freiburg sind eine starke und solidarische Gemeinschaft. Gemeinsam haben sie in den vergangenen Jahren mit ihrer Kirchensteuer annähernd 80 % aller Mittel aufgebracht, aus denen die Erzdiözese die Erfüllung ihrer Aufgaben finanziert und ihren wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leistet. Über rund die Hälfte der Haushaltsmittel - den größten Ausgabenblock des Haushalts - können die Kirchengemeinden dabei selbst verfügen. Denn sie kennen den Bedarf an Seelsorge, an Bildung, spiritueller Lebensbegleitung und sozialem Engagement vor Ort am besten. Die Kosten für das Seelsorgepersonal müssen die Kirchengemeinden dabei nicht selbst tragen, denn das Seelsorgepersonal ist bei der Erzdiözese angestellt. Sie sorgt für die Qualität der Aus- und Weiterbildung sowie für eine zentrale Personaleinsatzplanung und eben die Finanzierung. Personalkosten inklusive Versorgungsaufwand bilden daher naturgemäß einen weiteren großen Ausgabenblock, denn Kirche lebt durch viele engagierte Menschen, die ihre Berufung leben - sowohl haupt- als auch ehrenamtlich, in Seelsorge, Caritas, Bildung und anderen Bereichen.

Um sicherzustellen, dass Kirche auch in Zukunft durch seelsorgliche Lebensbegleitung, caritatives Engagement und Verkündigung in der Gesellschaft und durch die Gemeinden vor Ort präsent ist, muss die Finanzplanung vorausschauend sein: Sparen ist notwendig - aber mit Augenmaß und den richtigen Prioritäten.

Die neuen Pfarreien, die im Rahmen der „Kirchenentwicklung 2030“ entstehen, sollen auch finanziell die bestmöglichen Voraussetzungen bekommen, Seelsorge, Verkündigung und Dienst am Nächsten unter den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen verwirklichen zu können. Eine nachhaltige Finanzplanung soll auch in Zukunft dazu beitragen, dass die Kirche durch die Förderung von Bildung, Kunst und Kultur - und nicht zuletzt auch dem Engagement im Klimaschutz - in die Gesellschaft hinein wirken kann.



Zahlenbasis: Haushalt 2022

Sie haben Fragen zu den Finanzen der Erzdiözese Freiburg? Wir sind gerne für Sie da! [finanzen@ordinariat-freiburg.de](mailto:finanzen@ordinariat-freiburg.de) Mehr Informationen zum Thema Finanzen finden Sie auch unter: [www.ebfr.de/finanzen](http://www.ebfr.de/finanzen)